



Presse-Information vom 03.11.2011

14.000 Mitglieder machen mit!

„altoba-forscht“ - ein Geschichtsprojekt mit Mitgliedern und Mitarbeitern der Genossenschaft im Stadtteil zum 120-jährigen Bestehen des Altonaer Spar- und Bauvereins – ein Beitrag der altoba zum Internationalen Jahr der Genossenschaften 2012

Aufruf: alte Schriftstücke und jugendliche Forscher gesucht

Zu seinem 120-jährigen Geburtstag hat der Altonaer Spar- und Bauverein, kurz altoba, im Jahr 2012, dem Jahr der Genossenschaften, ein großes Geschichtsprojekt initiiert. Unter Beteiligung vieler Mitglieder wird im Rahmen von „altoba forscht“ das „Woher und Wohin“ der Genossenschaft erkundet. Mittels einer Veranstaltungsreihe wurden bereits zahlreiche Geschichten, Dokumente und Erinnerungsstücke zusammengetragen, die im Mai 2012 in einer großen Ausstellung im Altonaer Museum präsentiert werden. „Fundstücke“ sind Dinge wie alte Klingelknöpfe, ein historisches Gemeinschaftsbad im Keller eines Wohnhauses, alte Gemälde vom Dachboden der Genossenschaft und viele Fotos und Berichte. In einem letzten Aufruf 2011 sucht die altoba noch Beispiele alter Briefwechsel mit der Genossenschaft und freut sich über jugendliche Forscher, die ältere Nachbarn oder Verwandte interviewen und die Berichte für die Ausstellung zur Verfügung stellen.

„Wir freuen uns, dass sich so viele Mitglieder an dem Projekt beteiligen. Denn die Erinnerungen unserer Mitglieder sind ein wichtiger Teil der Geschichte des Altonaer Spar- und Bauvereins. Genossenschaft lebt vom Mitmachen und wir beziehen unsere Mitglieder wo immer es geht mit ein. Das geschieht seit vielen Jahren bei der Vorbereitung von Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen oder aktuell bei der Entwicklung einer neuen Hausordnung. Und natürlich ganz besonders, wenn wir ein großes Geschichts-Projekte wie „altoba forscht“ ins Leben rufen!

Holger Kowalski, Vorstandssprecher Altonaer Spar- und Bauverein eG

Der Altonaer Spar- und Bauverein – kurz altoba - ist eine Wohnungsbaugenossenschaft mit über 14.000 Mitgliedern und rund 6.600 Wohnungen in vielen Hamburger Stadtteilen. Neben sicherem Wohnen bietet die altoba ihren Mitgliedern noch mehr – zum Beispiel eine Spareinrichtung mit vielfältigen Sparprodukten und attraktiven Konditionen und ein Sozialmanagement mit Nachbarschaftstreffs, Beratung und Wohnservice.



Altoba forscht- auf einen Blick:

- **„altoba forscht“ ist** ein Geschichtsprojekt anlässlich des 120-jährigen Bestehens der Genossenschaft für eine große Ausstellung im Altonaer Museum – und ein Beitrag der altoba zum Internationalen Jahr der Genossenschaften 2012.
- **Veranstaltungen für die Mitglieder der altoba liefen 2011** mit: Hans-Peter Strenge, (ehemaliger Bezirksamtsleiter) zur Geschichte Altonas, mit Prof. Dr. Torkild Hinrichsen (Direktor Altonaer Museum) zum Thema „sammeln“, mit der Historikerin Birgit Gewehr zum Thema Stolpersteine, mit der Autorin Carola Kleinschmidt zum Thema Nachbarschaft.
- **Sammeln für „altoba forscht“:** Seit Januar 2011 Aufrufe an die Mitglieder, Erinnerungen, Fotos oder Exponate aus der Geschichte der Genossenschaft einzureichen. Die Resonanz ist groß. Eingegangene Fotos und Briefe, Bilder und Möbelstücke werden, wenn möglich, in die Ausstellung eingebaut.
- **Persönliche Erinnerungen aufzeichnen:** In fünf Erzählcafés, moderiert von Birgit Gewehr aus dem Stadtteilarchiv Ottensen, kamen Mitglieder zusammen, um Fotos und Erinnerungen auszutauschen. Die Gespräche fließen in die Ausstellung ein.
- **Kooperation mit der Max-Brauer- Schule in Altona:** eine 11. Klasse forscht in den Beständen und mit Mitgliedern der altoba, u.a. zur NS-Zeit und zum Thema „Altona im Wandel der Zeit“.
- **Kinderferienprogramm im Altonaer Museum** - fast 30 Kinder beschäftigten sich mit Themen wie „Genossenschaft“, „Architektur und Bauen“ oder „Kinder in Altona“ und einige werden später durch die Ausstellung im Museum führen.
- **Film von Studenten:** Studenten der Medienakademie Hamburg drehen einen kurzen Spielfilm zu „altoba forscht“.
- **Kooperation mit dem Stadtteilarchiv Ottensen:** Aufarbeitung der Bestände der altoba, Einrichtung eines Archivs, Ordnung der Zeitzeugenberichte und Exponate für die Ausstellung

Der Altonaer Spar- und Bauverein – kurz altoba - ist eine Wohnungsbaugenossenschaft mit über 14.000 Mitgliedern und rund 6.600 Wohnungen in vielen Hamburger Stadtteilen. Neben sicherem Wohnen bietet die altoba ihren Mitgliedern noch mehr – zum Beispiel eine Spareinrichtung mit vielfältigen Sparprodukten und attraktiven Konditionen und ein Sozialmanagement mit Nachbarschaftstreffs, Beratung und Wohnservice.



- **Ausstellung „bei uns nebenan“** im Altonaer Museum – 10 Monate werden die Ergebnisse in einer eigens kuratierten Ausstellung im Altonaer Museum zu sehen sein. Mit einem bunten Begleitprogramm. Eröffnung der Ausstellung ist im Mai 2012.
- **Buch zum 120jährigen Geburtstag:** erscheint im Mai 2012 im Dölling und Galitz Verlag
- **Internationales Jahr der Genossenschaften:** die UNO hat das Jahr 2012 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt. Mehr dazu:
www.genossenschaften.de

Gerne vermitteln wir Ihnen Interviewpartner und senden Ihnen weitere Fotos zum Projekt

Altonaer Spar- und Bauverein eG

Elke Kunze

Kommunikation und Soziales

E-Mail: ekunze@altoba.de

Telefon: (040) 389010-190 - Fax: (040) 389010-490

Internet: www.altoba.de

Büro: Max-Brauer-Allee 69 - 22765 Hamburg

Vorstand: Petra Böhme, Holger Kowalski (Vorsitzender)

Aufsichtsratsvorsitzender: Hans-Peter Harloff Sitz Hamburg.

Amtsgericht Hamburg Nr. 69 GnR 834Text über die altoba:

Der Altonaer Spar- und Bauverein – kurz altoba - ist eine Wohnungsbaugenossenschaft mit über 14.000 Mitgliedern und rund 6.600 Wohnungen in vielen Hamburger Stadtteilen. Neben sicherem Wohnen bietet die altoba ihren Mitgliedern noch mehr – zum Beispiel eine Spareinrichtung mit vielfältigen Sparprodukten und attraktiven Konditionen und ein Sozialmanagement mit Nachbarschaftstreffs, Beratung und Wohnservice.